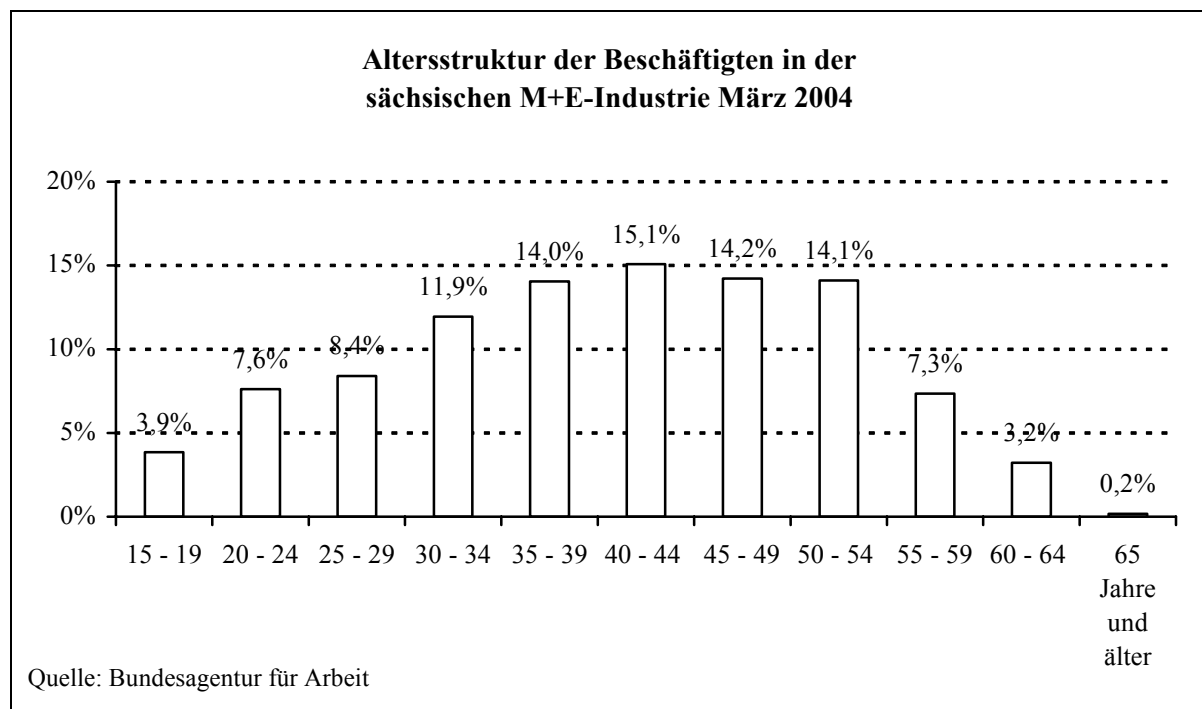


Fachkräfte- und Nachwuchsgewinnung in der sächsischen Metall- und Elektroindustrie

Die sächsische Metall- und Elektroindustrie beschäftigt aktuell in 1.440 Betrieben 129.000 Arbeitnehmer und trägt mit 58 % zum Industrieumsatz in Sachsen bei. Von Januar bis September 2004 stiegen der Umsatz um 14 % und die Beschäftigung um 2 %. Die Unternehmen werden den Wachstumskurs in den folgenden Jahren aller Voraussicht nach fortsetzen. Umfangreiche Investitionen in Anlagen und Ausrüstungen und eine hohe Investitionsbereitschaft bilden dafür die Grundlage. Das wird auch in den kommenden Jahren zu weiter steigenden Beschäftigtenzahlen und zusätzlichem Fachkräftebedarf führen.

Heute sind 46 % der Beschäftigten in den Unternehmen der sächsischen Metall- und Elektroindustrie in der Altersklasse 15 bis 39 Jahre. Im Umkehrschluss sind 54 % der Beschäftigten über 40 Jahre alt. Insgesamt weist die sächsische Metall- und Elektroindustrie damit trotz erheblichem Personalaufbau immer noch einen zu hohen Altersdurchschnitt auf.



Die Herausforderung aus steigenden Altersabgängen und geringeren Schulabsolventenzahlen wird die sächsische Metall- und Elektroindustrie zunehmend beschäftigen. Der Anteil der unter 20-Jährigen an der sächsischen Bevölkerung wird bis zum Ende dieses Jahrzehnts um 30 % zurückgehen. Aus dem kleiner werdenden Pool müssen mehr Fachkräfte als bisher rekrutiert werden - die Nachwuchsgewinnung gewinnt an Bedeutung. Anzusetzen ist hier insbesondere bei der Berufsorientierung der Jugendlichen in der Schule, in dem das Interesse an Zukunftsberufen geweckt sowie Anforderungen an Qualifikationen und Berufsalltag frühzeitig kommuniziert werden.

